



GERMANY
TRADE & INVEST

WIRTSCHAFTSTRENDS JAHRESWECHSEL 2015/16 - TAIWAN

Verfasser: Dr. Jürgen Maurer (November 2015)

Taipei (gtai) - Taiwans Export als wichtigster Wirtschaftsmotor geriet aufgrund geringerer internationaler Nachfrage 2015 ins Stocken. Zudem erzeugten der inländische Konsum und die Investitionen wenig neue Impulse. Daher blieb das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts deutlich hinter den Erwartungen zurück. Für 2016 wird wieder mit einer besseren Konjunkturentwicklung gerechnet. Der Außenhandel mit Deutschland zeigte sich robuster als der Gesamtaußenhandel.

Inhalt

1 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

Investitionen

Konsum

Außenhandel

2 Branchen im Überblick

Maschinen- und Anlagenbau

Kfz-Industrie

Chemie

Bauwirtschaft

Elektrotechnik/Elektronik

Informations- und Kommunikationstechnik

Umwelttechnik

Medizintechnik

LED-Industrie

Cloud-Industrie

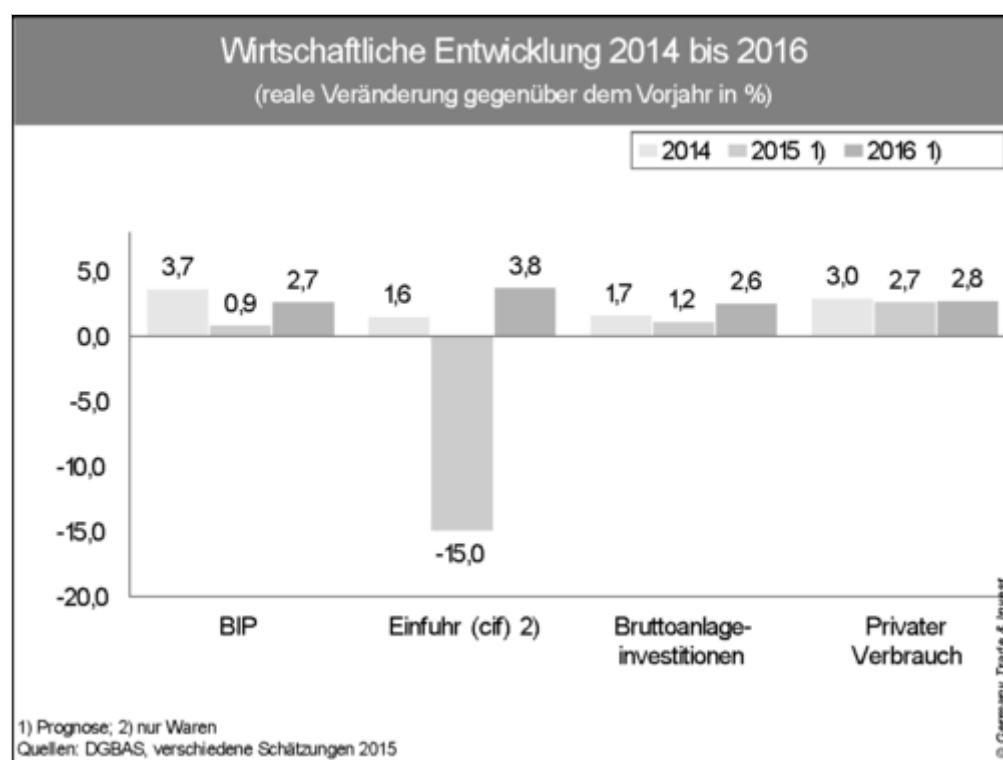
Tourismus

1 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

Taiwans Wirtschaft hat im Jahresverlauf 2015 deutlich an Dynamik eingebüßt. Schätzungen zufolge soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nur noch um knapp 1% zulegen, da sich die Rahmenbedingungen zunehmend verschlechtert haben. Zu Jahresbeginn war die Regierung noch von einem Wachstum von 3,8% ausgegangen. Sowohl die VR China als wichtigster Exportmarkt, als auch die weltweite Konjunktur verloren an Wachstumstempo. Zudem haben die gesunkenen Rohstoffpreise zu einer verringerten Einfuhrwertentwicklung beigetragen. Die allgemein höhere Unsicherheit belastet auch die inländische Investitions- und Konsumneigung.

Für Anfang 2016 erwartet der National Development Council eine Erholung. Insgesamt wird mit einem Anziehen der internationalen Konjunktur sowie mit neuen Wachstumsimpulsen durch die Parlaments- und Präsidentenwahl Anfang 2016 gerechnet. Das Spektrum der Prognosen für 2016 reicht von 1,7 bis 3,6%.



MKT201601158001.14

Wirtschaftliche Eckdaten

Indikator	2013	2014	Vergleichsdaten Deutschland 2014
BIP (nominal; Mrd. NT\$)	15.221	16.082	-
BIP (nominal; Mrd. US\$)	511.293	529.515	3.874
BIP pro Kopf(in NT\$)	652.020	687.343	-
BIP pro Kopf (in US\$)	21.902	22.632	47.880
BIP pro Kopf (in Euro)	16.507	17.098	36.041
Bevölkerung (Mio.)	23,37	23,4	80,9
Wechselkurs: 1 Euro/NT\$	39,5	40,2	
Wechselkurs: 1 US\$/NT\$	29,8	30,4	

Quellen: DGBAS, 2015

Viele Firmen arbeiten als Auftragshersteller oder liefern Vor- und Zwischenerzeugnisse. Daher bestimmt in hohem Maße die internationale Nachfrage die wirtschaftliche Entwicklung Taiwans. Die Exportbestellungen gingen jedoch in den ersten neun Monaten 2015 um 3,1% zurück. Daneben nimmt der internationale Wettbewerb unter anderem angeheizt durch die Wechselkursentwicklung mit Japan und Südkorea zu. Im "Global Competitiveness Report 2014-2015" ist Taiwan zwei Plätze nach hinten auf Rang 14 von 144 Ländern gerutscht, konnte jedoch beim "Doing Business Index 2016" der Weltbank acht Plätze auf Rang 11 von 189 Ländern gutmachen.

Um seine Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, setzt die Regierung auf Automatisierung und Flexibilisierung. Dafür hat sie im September 2015 das Programm "Productivity 4.0" initiiert. Dieses zielt auf intelligente Produktion und höhere Wertschöpfung. Produktivitätspotenziale im Dienstleistungs- und im Agrarbereich sollen gehoben werden. Dafür will die Regierung über die nächsten neun Jahre 36 Mrd. Neue Taiwan-Dollar (NT\$; rund 1 Mrd. Euro; 1 Euro = circa 35 NT\$) investieren. Zudem soll die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit der VR China (Economic Cooperation Framework Agreement) durch weitere Verhandlungen über freien Waren- und Dienstleistungshandel vertraglich untermauert werden. Gespräche über die Ausweitung des zollfreien Warenaustauschs sind noch im Jahr 2015 vorgesehen.

Investitionen

Um die durch den Exportrückgang geschwächte Wirtschaftskonjunktur anzukurbeln, sollen öffentliche Infrastrukturausgaben ausgeweitet werden. Der National Development Council hat im Sommer 2015 ein entsprechendes Budget von 177,2 Mrd. NT\$ genehmigt. Dabei bilden Investitionen in das Straßennetz mit 45,5 Mrd. NT\$ und in das Schienennetz mit 43,7 Mrd. NT\$ die größten Posten.

Zudem setzt die Regierung bei Infrastrukturprogrammen vermehrt auf private Investoren. Diese dürften jedoch 2015 insgesamt geringer ausfallen sein als erwartet. Die Chunghua Institution for Economic Research rechnet mit 1,4% Wachstum bei den Bruttoanlageinvestitionen, 0,8 Prozentpunkte weniger als noch Anfang des Jahres.

Bei den ausländischen Direktinvestitionen zeigt sich ebenfalls mehr Zurückhaltung. Der Wert der genehmigten Investitionen sank in den ersten neun Monaten 2015 um 8% und dürfte im Gesamtjahr unter der Marke von 2014 bleiben, die bei knapp 5,8 Mrd. US\$ lag. Hingegen stiegen die Investitionen aus Deutschland; mit 97 Mio. US\$ gegenüber dem Vorjahreszeitraum haben sie sich mehr als verdoppelt.

Ausgewählte Großprojekte

Projektbezeichnung	Investitionssumme (US\$)	Projektstand	Anmerkung
Neuer Terminal und Startbahn am Taiwan Taoyuan International Airport	10 Mrd.	Start 2014; Vollendung 2020	Ausbau des Luftverkehrshubs; Verdopplung der Passagierkapazität auf 59 Mio. Personen
Abwassersysteme	5 Mrd.	Laufend	Ausbau der Abwassersysteme in verschiedenen Städten
Wasserversorgung	2,2 Mrd.	2013 bis 2022	Modernisierung des Kanalnetzes; Verringerung der Verlustrate von 19,5% auf unter 15,0% im Jahr 2022
Taiwan International Port Corp.	2,2 Mrd.	Laufend; Projektphase bis 2016	Ausbau und Modernisierung der Häfen, vor allem Kaohsiung
Largan Precision Taichung	658 Mio.	Fertigstellung 2017	Kapazitätserweiterung für die Herstellung von Linsen für Smartphones, medizinische Geräte und Automobilanwendungen
Tamshui Straßenbahn Projekt	510 Mio.	1. Phase bis 2018; 2. Phase bis 2025	Straßenbahn für neue Satellitenstadt im Großraum Taipei
Taipei Cloud Park in Neihu	157 Mio.	Baustart 2014, Fertigstellung 2017	Infrastrukturbereitstellung für Unternehmenscluster im Cloud-Bereich

Quellen: Recherchen von Germany Trade & Invest; Pressemeldungen

Potenzielle Investoren und Unternehmen, die nach Taiwan exportieren wollen, sollten bei ihrer Entscheidung über den Markteintritt das Stärken-Schwächen-Profil des Standorts und die damit verbundenen Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) berücksichtigen:

SWOT-Analyse Taiwan	
<p>Strengths (Stärken)</p> <p>Gut ausgebildete, dynamische Arbeitskräfte. Gute Verkehrs- und IT-Infrastruktur. Nähe und gute Beziehungen zur VR China. Starke Stellung als Lieferant vor allem in der IKT-Branche. Flexible Unternehmerschaft.</p>	<p>Weaknesses (Schwächen)</p> <p>Hohe Exportabhängigkeit. Hohe Abhängigkeit von Energie- und Rohstoffimporten. Relativ kleiner Binnenmarkt. Zu wenige Eigenmarken, hohe OEM-Lieferabhängigkeit. Administrative Eingriffe.</p>
<p>Opportunities (Chancen)</p> <p>Ausbau der F&E-Potenziale. Hohe Nachfrage nach Markenprodukten. Investitionsfreundliche Rahmenbedingungen. Weitere Marktöffnung durch Kooperations- und Freihandelsabkommen.</p>	<p>Threats (Risiken)</p> <p>Hohe Abhängigkeit von Exportmarkt China. Politische Spannungen mit China. Niedrige Geburtenrate und schnelle Überalterung. Erdbeben und Taifune.</p>

MKT201601158001.15

Konsum

Anders als Anfang des Jahres erwartet dürfte der Privatverbrauch 2015 leicht sinken, hingegen der staatliche Verbrauch aufgrund zusätzlicher Projekte im Zuge der Präsidentschaftswahlen höher ausfallen. Mit inflationärem Druck ist 2015 kaum zu rechnen, da die Energiepreise stark sanken. Der Konsumpreisindex soll Ende des Jahres nahe 0% liegen und 2016 auf über 1% steigen.

Der Einzelhandelsumsatz hat in den ersten neun Monaten 2015 stagniert. Dabei fiel insbesondere das 3. Quartal stark negativ ins Gewicht. Um den privaten Konsum anzuregen, hat die Regierung Anfang November ein kurzfristiges Anreizprogramm bis Februar 2016 aufgelegt, das unter anderem den Kauf von energieeffizienten Elektrohaushaltsgeräten mit 2.000 NT\$ pro Einheit unterstützt.

Die Großhandelsumsätze sanken von Januar bis September 2015 um mehr als 3,6%. Dabei spielten die gesunkenen Preise für Rohöl und petrochemische Erzeugnisse eine gewichtige Rolle wie auch die schleppenderen Verkäufe von Herstellungsausrüstung oder Baumaterial. Hier ist kurzfristig nicht von einer Entspannung auszugehen.

Außenhandel

Im- und Exporte werden 2015 deutlich schrumpfen. Beim Einfuhrwert verzeichnete die Zollstatistik für die ersten neun Monate einen Rückgang um 16,5%, beim Ausfuhrwert um 9,5%. In den letzten Monaten des Jahres wird mit einer leichten Verbesserung gerechnet, da die Hauptumsatzsaison läuft. Darauf weisen auch die Exportbestellungen hin, die mit -3,1% von Januar bis Dezember nicht so stark

gesunken sind.

Bei den ausländischen Bestellungen hat vor allem die Nachfrage nach Informations- und Kommunikationstechnik den positiven Trend beibehalten, ebenso wie bei Transportausrüstung. Auf der Importseite zeigten in den ersten neun Monaten 2015 der Bereich Transportausrüstung einen starken, Elektrohausgeräte und der Maschinenbau moderate Zuwächse. Hingegen wiesen andere Bereiche negative Vorzeichen auf.

Außenhandel des Landes Taiwan (in Mrd. US\$; reale Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %)				
	2013	2014	Veränderung 2014/13	Januar bis September 2015
Importe	269,9	274,0	1,5	173,8
Exporte	305,4	313,7	2,7	212,4
Handelsbilanzsaldo	35,5	39,5	11,6	38,5

Quelle: Customs Statistics, 2015

Taiwans Exporte sollen 2015 um etwa 7,0% auf 291 Mrd. US\$ und die Importe um etwa 12,0% auf rund 240 Mrd. US\$ sinken. Die Einfuhren aus Deutschland dürften ebenfalls zurückgehen, jedoch weniger stark als der Gesamtaußenhandel. Sie nahmen in den ersten neun Monaten 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,8% auf 6,6 Mrd. US\$ ab, Taiwans Exporte schrumpften um 3,9% auf 1,4 Mrd. US\$.

Einfuhr nach Warengruppen (in Mrd. US\$; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %)					
SITC Warengruppe	2013	2014	Veränderung 2014/13	Januar bis September 2015	Veränderung Januar bis September 2015/14
0 Nahrungsmittel/lebende Tiere	7,9	8,4	7,0	6,1	-4,3
5 Chemische Erzeugnisse	35,9	35,4	-1,5	23,1	-14,6
.51 Organische Chemikalien	11,8	10,8	-8,5	6,4	-24,8
.54 Arzneimittel	2,8	2,8	0,2	2,2	5,3
.57 Kunststoffe in Primärformen	3,4	3,6	7,4	2,4	-10,8
6 Vorerzeugnisse	28,0	29,4	4,9	18,9	-14,9
.67 Eisen/Stahl	8,5	9,2	7,4	5,4	-22,1
7 Maschinen und Fahrzeuge	89,5	93,6	4,6	67,8	-3,0
.71 Kraftmaschinen	2,6	3,3	24,5	2,2	-6,0
.72 Arbeitsmaschinen	15,0	13,1	-12,5	10,1	0,8
.74 Maschinen für verschiedene Zwecke	5,7	6,1	8,7	4,5	-2,1
.77 Elektrische Maschinen	44,6	47,3	6,0	33,4	-6,2
.78 Kraftfahrzeuge	6,2	7,0	13,6	5,5	5,3
8 Fertigerzeugnisse	20,1	21,5	7,4	15,1	-7,7
.87 Mess-, Prüf- und Kontrollinstrumente, -apparate und -geräte	8,0	9,1	13,3	6,2	-12,3

Quelle: Ministry of Finance, 2015

2 Branchen im Überblick

Das verarbeitende Gewerbe gerät aufgrund der schlechten Exportentwicklung und des geringeren Inlandkonsums 2015 in schwieriges Fahrwasser und dürfte auch 2016 nur langsam an Dynamik gewinnen. Der Produktionswert soll laut Industrial Economics and Knowledge Center (IEK) 2015 um etwa 7% sinken. Im Vorjahr konnte dieser noch um 3,6% zulegen. Unter den großen Industriebereichen soll der Chemiesektor 2015 am stärksten verlieren; dessen Produktionswert könnte um 16,7% schrumpfen. Bei der Metall- und Maschinenbaubranche wird mit einem Rückgang von 9,2% gerechnet. Die Elektronikbranche zusammen mit der Informations- und Kommunikationstechnik bleiben relativ ungeschoren - ihr Produktionswert soll lediglich um 0,6% sinken, während die Konsumgüterindustrie ein leichtes Wachstum von 0,6% erreichen könnte.

Maschinen- und Anlagenbau

Das Industrial Economics and Knowledge Center (IEK) hat die Wachstumserwartungen für 2015 und 2016 auf 0,3 und 2,0% gesenkt, da die Produktion in der VR China wie auch in anderen Schwellenländern und daher die Maschinennachfrage zurückgeht. Das bekommt insbesondere das Werkzeugmaschinensegment zu spüren, dessen Erzeugungswert 2015 um rund 10% abnehmen dürfte. Die Taiwan Association of Machinery Industry geht davon aus, dass die Exporte 2015 mit knapp 21 Mrd. US\$ um etwa 3% niedriger ausfallen als 2014. Beim Export der Branche in den ersten neun Monaten 2015 wurde ein Minus von 4,3% auf 14,8 Mrd. US\$ verzeichnet. Der Import von Maschinen insgesamt ging um 2,3% auf 16,4 Mrd. US\$ zurück. Deutlich höher fiel das Minus bei den Einfuhren aus Deutschland aus (-21,0% auf 947 Mio. US\$).

Kfz-Industrie

Die Kfz-Verkäufe dürften 2015 gesunken oder auf dem Vorjahresniveau von 420.000 Einheiten geblieben sein. Dies betrifft vor allem die lokal gefertigten Fahrzeuge, wohingegen der Absatz von Importfahrzeugen nach wie vor gewachsen sein dürfte. Der Kfz- und Kfz-Teile-Produktionswert ist nach letztverfügbaren Zahlen für das 1. Halbjahr 2015 um 1,9% gesunken, wobei der Teilebereich ein Wachstum von 0,9% auf 196 Mrd. NT\$ verbuchen konnte. Insgesamt sank die Kfz-Produktion in den ersten drei Quartalen um 6,1% auf 263.800 Einheiten, darunter Pkw um 9,0% auf rund 225.000 Einheiten. Hingegen legten die Kfz-Importe um 19,5% auf 120.000 Einheiten zu, darunter die aus Deutschland um 19,7% auf 37.400 Einheiten. Im Segment Kfz-Teile sank der Einfuhrwert um 8,3%, wohingegen die Exporte auf Vorjahresniveau blieben.

Chemie

Für die chemische Industrie in Taiwan sieht das Industrial Economics and Knowledge Center (IEK) 2016 verbesserte Aussichten. Aufgrund eines sich stabilisierenden Ölpreises soll der Produktionswert der Petrochemie zwischen 3,1 und 4,2% zulegen. Bei der Nachfrage im wichtigsten Absatzmarkt China wie auch in anderen Schwellenländern wird mit einer Erholung gerechnet. Der Außenhandel mit chemischen Vorprodukten und Erzeugnissen weist 2015 insgesamt negative Vorzeichen auf. Import- und Exportwerte gingen in den ersten drei Quartalen um jeweils etwa 15,0% zurück. Positiv ragte lediglich die Einfuhr von Pharmazeutika hervor, die um 5,6% stieg. Solche aus Deutschland blieben ebenfalls im positiven Bereich. Insgesamt nahmen die Importe deutscher Chemieerzeugnisse jedoch um 11,1% ab.

Bauwirtschaft

Nach Jahren starken Wachstums erwartet die Bauwirtschaft 2015 und 2016 weniger Nachfrage. Verschlechterte Konjunkturaussichten und steigende Immobiliensteuern sorgen dafür, dass private Investitionen in Neubauten gegenwärtig sinken. Hingegen sollen öffentliche Infrastrukturausgaben steigen, um die Konjunktur anzukurbeln und infrastrukturelle Basis zu stärken. Zwar blieb die Investitionshöhe der Bauwirtschaft in den ersten sechs Monaten 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum unverändert. Jedoch nahm gemäß Angaben der Construction and Planning Agency (CPA) die Zahl der Bauanträge und der genehmigten Fläche um 13,8 beziehungsweise 12,5% deutlich ab. Nicht zuletzt wiesen auch die Ausgaben mit 11,2% nach unten.

Elektrotechnik/Elektronik

Die Halbleiterindustrie als eine der Hauptpfeiler der taiwanischen Elektronikbranche soll 2015 und 2016 um 1,9 beziehungsweise 4,1% wachsen. Für 2015 rechnet das Industrial Economics and Knowledge Center (IEK) mit einem Produktionswert von 2,2 Bill. NT\$. Neue Dynamik soll vor allem von Ausrüstung im Rahmen des "Internet of Things" entstehen, die Anwendungen für smarte Produktion, Haushalte und Mobilitätslösungen umfassen. Aufgrund geringerer Absatzaussichten für Smartphones und Tablets haben Taiwans Branchenunternehmen ihre Investitionen in neueste Herstellungsausrüstung 2015 heruntergeschraubt, werden diese jedoch 2016 wieder erweitern. Einem schwierigeren Marktumfeld sehen sich Hersteller von Displays gegenüber, deren Produktion und Absatz 2015 deutlich zurückgegangen ist.

Informations- und Kommunikationstechnik

Ausländische Exportbestellungen für Produkte der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) als einem der wenigen Bereiche legten in den ersten neun Monaten 2015 um immerhin 7,4% zu. Daher ist 2015 und 2016 mit einer relativ guten Produktionsentwicklung bei taiwanischen Auftragsherstellern zu rechnen. Der Großteil der Auftragsproduktion findet jedoch außerhalb Taiwans statt. Taiwans Erzeugung und Absatz von Tablets und Notebooks soll 2016 wie auch bereits 2015 sinken, hingegen der von Desktopcomputern zulegen. Das Wachstum im Smartphonemarkt wird abflachen, so Prognosen des Market Intelligence and Consulting Institute. In Taiwan selbst wird der Ausbau des 4G-Netzes und der Cloud-Infrastruktur die Nachfrage nach leistungsfähiger Ausrüstung weiter antreiben.

Umwelttechnik

Taiwan wird weiter in die Abwasserreinigung und in das Kanalisationssystem investieren. Der Anteil der Bevölkerung, deren Abwasser durch Kläranlagen gereinigt wird, hat nach letzten Angaben bis Ende September 2015 die Marke von 50% überschritten. Ziel ist, die Abdeckungsrate jedes Jahr um 3% zu erhöhen. Zwar produzieren taiwanische Firmen umwelttechnische Ausrüstung, vor allem für Wasser- und Abwasserbelange, wie etwa Pumpen und Filter. Insgesamt kann die lokale Umwelttechnikbranche jedoch nur ein kleines Spektrum der für Luft-, Wasser-, Bodenschutz etc. benötigten Ausrüstung selbst liefern. Daher ist die Insel auf Importe von Branchenprodukten angewiesen.

Medizintechnik

Der Medizintechnikmarkt Taiwans expandiert kontinuierlich. Der Bedarf soll 2015 erstmals 100 Mrd. NT\$ übersteigen. Dabei bleibt der Markt weiterhin stark vom Import abhängig. Die Einfuhren legten in den ersten neun Monaten 2015 um 7,4% zu. Bezogen werden vor allem Instrumente und Apparate, Orthopädietechnik und Röntgenapparate. Deutschland konnte seine Lieferung von Branchenprodukten in den ersten drei Quartalen um 4,1% ausweiten. Taiwan will seine Exporte erhöhen, die in hohem Maße Auftragsherstellung umfassen,

aber auch mehr Eigenprodukte liefern. Für die lokale Produktion rechnet das Industrial Economics and Knowledge Center (IEK) in den Jahren 2015 und 2016 mit einem Wachstum von jeweils etwa 6,7% und einer Größenordnung von 92 Mrd. NT\$ beziehungsweise 99 Mrd. NT\$.

LED-Industrie

Taiwans LED-Branche hat für 2015 und 2016 ihre Wachstumsaussichten gekappt. Denn vor allem der Displaybereich als größter Nachfrager rechnet mit einer geringeren Produktion. Das Lichtsegment zeigt sich hingegen expansiv, da der Einsatz von LED-Leuchten weltweit zunimmt. Deutschland lieferte nach Taiwan 2015 deutlich mehr LED-Erzeugnisse als in den Vorjahren. Der Produktionswert von LED verringerte sich im 1. Halbjahr 2015 um 8,0%. Hingegen wiesen die Einfuhren von Branchenerzeugnissen in die Höhe; sie stiegen in den ersten neun Monaten 2015 um 8,8%. Dabei legten die LED-Lieferungen aus Deutschland mit einem Zuwachs von 42,0% besonders stark zu. Taiwans Exportwert von LED ging insgesamt um 14,8% zurück.

Cloud-Industrie

Taiwan will sich als "smarte Insel" etablieren. Dazu soll als ein Drehpunkt für viele Branchen und Anwendungen "Cloud-Computing" und "Big Data" ausgebaut werden. Neben der Modernisierung der lokalen Telekommunikationsinfrastruktur stehen der Aufbau von Datenzentren, die Umsetzung des "Internet der Dinge" und Informationssicherheit auf der Agenda. Der Produktionswert der Cloud-Industrie in Taiwan wird nach Schätzung des Ministry of Economic Affairs im Jahr 2015 circa 617 Mrd. NT\$ erreichen und gegenüber 2014 um 12,0% zulegen. Einige lokale und ausländische Unternehmen investieren in den Aufbau von Datenzentren und die Entwicklung von Cloud-Lösungen. Ein eigener Cloud-Park ist in Taipei im Aufbau.

Tourismus

Das Wachstum des Tourismussektors legt weiter zu. Auf über 10 Mio. soll die Zahl der Einreisenden 2015 steigen. Darunter stellen solche mit chinesischem Hintergrund (aus der VR China sowie den Sonderverwaltungsregionen (SVR) Hongkong und Macau) mittlerweile mehr als die Hälfte, Tendenz weiter steigend. In den ersten neun Monaten 2015 erreichte der Zuwachs allein von festlandchinesischen Touristen 5,2%. Um die steigende Zahl der Besucher zu beherbergen, wird das Angebot an Hotels ausgeweitet. Die Branche investiert in die Modernisierung und den Neubau von Unterbringungsmöglichkeiten. Ende September 2015 befanden sich 50 Hotels mit 21.252 Zimmern im Bau. Dafür sind laut Touristikbüro Investitionen von rund 104 Mrd. NT\$ vorgesehen.

Dieser Artikel ist relevant für:

Taiwan

EDV-, Telekommunikationsdienstleistungen, allgemein, Bauwirtschaft, allgemein, Umweltschutz, Entsorgung, Klimaschutz, allgemein, Chemische Industrie, allgemein, Medizintechnik, allgemein, Maschinen- und Anlagenbau, allgemein, Arbeitsmarkt / Löhne / Ausbildung, Geschäftspraxis allgemein, Straßenfahrzeuge, allgemein, Abfallentsorgung, Recycling, Arbeits-, Bildungs- und Sozialpolitik, allgemein, Sozialversicherung, Elektronik, allgemein, Tourismus / Hotels / Gastgewerbe, allg., Telekommunikations- u. Navigationstechnik (inkl. Mobilfunk)

<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftstrends,t=wirtschaftstrends-jahreswechsel-201516--taiwan,did=1394406.html>

Datum: 20.01.2016

© 2015 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.